



Klima- und Energie-Modellregion

NOCKBERGE UND DIE UM-WELT

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Nockberge und die Um-Welt
Geschäftszahl der KEM	B870609
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 4.857 In den Kärntner Nockbergen - Abgrenzung Richtung Norden mit der Landesgrenze (Turracher Höhe), Richtung Süden mit dem Mirnock und Afritzer See, Richtung Osten mit den Gurktaler Alpen, Richtung Westen mit der Gemeindegrenze Feld am See zu Radenthein; grundsätzlich stark touristische Ausrichtung in allen Gemeinden Seehöhe: Bad Kleinkirchheim: 1.100 m Feld am See: 750 m Reichenau: 1.095 m Die Gemeinden liegen in den Kärntner Nockbergen, die höchsten Punkte erreichen über 2.300 m. Hohe Sonneneinstrahlung, wenig Nebel, stark bewaldet, Wasserkraft- und Windressourcen, Biomasseressourcen
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-nockberge.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathausstraße 25, 9544 Feld am See jeden Dienstag von 9:00 – 12:00, nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Julia Tschabuschnig julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at 0699/134 59 001 F Kurs Energieberater Land Kärnten, Lehrgang kommunaler Klimaschutzbeauftragter, Magistra für sozialwissenschaftliche Berufe 20h/Woche Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	04.02.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Dipl.-Ing. (FH) Hannes Obereder

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Zu Beginn der Ausführungen ist zu erwähnen, dass aktuelle Faktoren den Umsetzungszeitplan und die Durchführung beeinflusst haben. Im Herbst 2019 kam es in der KEM Region zu heftigen Unwettern. In Feld am See, Bad Kleinkirchheim und der Reichenau gingen Muren ab und es kam zu Überschwemmungen. In Feld am See mussten Felsbrocken vom Bundesheer geborgen werden. Die Unwetter hinterließen ihre Spuren und es wurde von den einzelnen Gemeinden und Einsatzkräften einiges abverlangt. Auch der Beginn der Corona-Krise im Frühjahr 2020 nimmt Einfluss auf die Arbeit der KEM Nockberge. Durch diese Bedingungen konnte der beschriebene Zeitplan im Weiterführungsantrag nicht genau eingehalten werden und Projekte und Veranstaltungen wurden verschoben.

Dennoch wurde viel umgesetzt. In zwei Gemeinden der KEM Nockberge wurde die Energiebuchhaltung eingeführt. Die Gemeinde Feld am See arbeitet schon länger mit der Energiebuchhaltung. Durch die Datenauswertung können in weiterer Folge Einsparungseffekte lokalisiert und Änderungsmaßnahmen umgesetzt werden. Bei einzelnen Gebäuden wurden Energieberatungen durchgeführt und die Erstellung von Energieausweisen angeregt. Die KEM Nockberge unterstützt die Gemeinden bei den Energieberatungen und bei der Erstellung der Energieausweise. Auch der Umstieg auf erneuerbare Energie der gemeindeeigenen Gebäude wird forciert. Die meisten gemeindeeigenen Gebäude sind an das Fernwärmenetz angeschlossen. Ein wichtiges Projekt in der Gemeinde Reichenau war der Umstieg der NMS Patergassen und der Musikschule von einer Stromdirektheizung auf das Fernwärmenetz. In der Gemeinde Feld am See wurde der Stromanbieter von Kärnten Netz auf die AAE Naturstrom Vertrieb GmbH gewechselt. Auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Feld am See auf LED ist in Planung. Um erneuerbare Energie auch in der Wärmeerzeugung zu fördern ist Feld am See Teil des Projekts „ölkesselfreie Gemeinde“. Ein weiteres Ziel der Weiterführungsphase ist die Förderung der interkommunalen Kooperation zwischen den Gemeinden Bad Kleinkirchheim, Ebene Reichenau und Feld am See. Aus diesem Grund werden interkommunale Workshops durchgeführt.

Ein wesentlicher Aspekt von Energieeinsparungspotentialen liegt bei den privaten Gebäuden. Das Land Kärnten fördert die Energieberatung gegenwärtig zu 100%. Aus diesem Grund wird die Energieberatung für Private kontinuierlich beworben. Auch der Energiewenderechner, das RESYS-Tool wird mit neuen Daten befüllt, um die Ist-Situation der Region zu eruieren und Einsparungspotentiale aufzudecken.

Photovoltaik, als wesentlicher Schritt in die Energiewende wird in Kooperation mit den regionalen Elektrikern für Private und Betriebe bei Veranstaltungen und medial beworben. Auch die Gemeinden forcieren Photovoltaik auf gemeindeeigenen Gebäuden. In der Gemeinde Reichenau wird auf dem Nockstadl eine Photovoltaik-Anlage angebracht und versorgt somit das Gemeindegebäude und den Nockstadl mit Strom. In der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wird das Feuerwehrhaus mit einer Photovoltaik-Anlage bestückt. Auch auf der Therme St. Kathrein soll eine PV-Anlage errichtet werden. Die Gemeinde Feld am See plant eine Photovoltaik-Anlage auf dem Kindergarten.

Alternative Mobilitätskonzepte sind weitere wesentliche klimarelevante Bausteine der drei Gemeinden. Anfang 2019 wurde das Nockmobil in der Region etabliert. Das Nockmobil ist ein bedarfsorientiertes Anrufsammeltaxi, das als Zubringer zum öffentlichen Verkehr fungiert und eine grüne Alternative zum eigenen Auto darstellt. Durch ein Haltepunktsystem und die Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr ermöglicht es eine lückenlose Mobilität für alle in der Region und fährt in 8 Gemeinden der Nockregion. Ein weiteres Vorzeigeprojekt ist die Erweiterung des Leistungsangebots des Nockmobils als flexibler Lieferservice für regionale Produkte. Ergänzend dazu fährt das Go-Mobil in der Gemeinde Feld am See und das gemeindeeigene Fahrzeug ist ein E-Auto. Auch das Angebot für Radfahrer wurde erweitert. In den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Feld am See wurde der längste Flowtrail Österreichs errichtet. Eine Abzweigung des Flowtrails führt direkt nach Feld am See und in weiterer Folge zur errichteten Biker-Lounge am See. Für die Radfahrer wird ein gebündeltes Shuttle-Service zwischen Feld am See und Bad Kleinkirchheim angeboten. Ergänzend dazu wird die E-Ladeinfrastruktur für E-Bikes aber auch für E-Autos erweitert.

Der Austausch mit regionalen Betrieben und den Tourismusverbänden wird forciert und weiter ausgebaut. Mit einzelnen Betrieben wurde eine Müllsammelaktion durchgeführt. Weiters wurden bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Themen Energiemonitoring, PV-Anlagen und Landwirtschaft veranstaltet. Es wurden Energieberatungen durchgeführt und auf Basis dieser Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. Die E-Ladeinfrastruktur wurde erweitert und regionale Produkte gewinnen immer mehr an Bedeutung. In der Gemeinde Feld am See wurde neben dem „Eierkastl“, dass frische Eier, Nudeln und Verdünnungssaft anbietet, eine Dorfgreisslerei, die „Radlerei“ eröffnet. Damit können Einheimische, TouristInnen und BesucherInnen regionale Produkte erwerben. Die Greisslerei bietet Raum zum Verweilen, mit Frühstück, warmen Gerichten auch zum Mitnehmen und Kaffee und Kuchen. Weiters wird in Kooperation mit dem Biosphärenpark und regionalen Betrieben eine Biosphärenparkmarke für regionale Produkte entwickelt und eine Plattform für die Vermarktung dieser Produkte für Tourismusbetriebe erstellt.

Auch die regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein in der KEM Nockberge. Die regionalen und überregionalen Medien werden kontinuierlich mit Artikeln versorgt. Auch die Homepage der KEM Nockberge wurde überarbeitet und wird regelmäßig aktualisiert. Es wurden bewusstseinsbildende Maßnahmen, wie Filmvorführungen, Fachvorträge, die Mobilitätswoche, Veranstaltungen, Verkostungen regionaler Produkte etc. durchgeführt. Auch in den Bildungseinrichtungen der Region werden Projekte, Workshops und Aktionen durchgeführt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eine der wichtigsten Akteursgruppen sind die GemeindemitarbeiterInnen. Um die Kooperation zwischen der KEM Nockberge und den Gemeinden zu fördern fährt die KEM Managerin einmal im Monat zu den Gemeinden. Einerseits werden dort Sprechstunden für BürgerInnen angeboten und andererseits ist dadurch eine Vernetzung mit den GemeindemitarbeiterInnen möglich. Auch der Austausch mit den BürgermeisterInnen findet regelmäßig statt. Durch die Unterstützung der GemeindemitarbeiterInnen können Projekte und Aktionen effizient durchgeführt werden.

Auch das Energieteam, als Kooperations- und Unterstützungspartner ist eine wichtige Akteursgruppe. Auf Grund der breiten Palette an Qualifikationen der Energieteam-Mitglieder können unterschiedliche Projekte umgesetzt werden.

Weitere wichtige Akteursgruppen sind die pädagogischen Einrichtungen der Gemeinden. In den Volksschulen, den Kindergärten und der NMS Patergassen-Nockberge werden Projekte, Workshops und Aktionen durchgeführt.

Auch die Bevölkerung der KEM Gemeinden ist eine wichtige Akteursgruppe, die Veranstaltungen und Maßnahmen besucht und dies an andere weiterträgt.

Eine weitere Akteursgruppe ist die evangelische Kirche in Feld am See. Es besteht die Möglichkeit Veranstaltungen im Pfarrhaus oder in der Kirche durchzuführen.

Auch die regionalen Betriebe sind wichtige Akteursgruppen, die sich bei Veranstaltungen und Projekten aktiv beteiligen und die Maßnahmen der KEM Nockberge unterstützen. Beispiele dafür sind die Sportschule Krainer, die Greisslerei „Radleierei“, Elektribetriebe, wie ElektroTisch und Elektro Schiestl, Trattlers Einkehr, Hotel Pulverer, Hotel Brennseehof, die Doaswalder Konditorei Hutter, Sparmarkt Maierbrugger, ab Hof Verkauf Vodi auf der Lassen...usw.

Auch andere KEM KollegInnen, vor allem jene, die beim gleichen Regionalverband angestellt sind, sind weitere Akteursgruppen der KEM Nockberge. In der Weiterführungsphase wurden schon einige Projekte gemeinsam organisiert und durchgeführt. Es ist ein regelmäßiger Austausch über die Aktionen in den einzelnen KEMs gegeben und man unterstützt sich gegenseitig bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen. Auch der Kontakt mit den anderen KEM KollegInnen aus Kärnten ist eine wichtige Stütze bei der Arbeit als KEM Managerin. Aber auch die Fachveranstaltungen, die vom Klima- und Energiefonds organisiert werden sind wichtige Anker, um einerseits andere KEM ManagerInnen und deren Projekte kennen zu lernen und andererseits fachliches Wissen zu erlangen und Inputs für neue Projekte und Maßnahmen zu erhalten.

Auch das Land Kärnten ist ein weiterer wichtiger Akteur, der die Koordinationstreffen der KEM ManagerInnen aus Kärnten koordiniert und für fachliche Inhalte der Treffen verantwortlich ist. Auch das e5 Programm des Landes Kärnten ist ein wichtiger Teil der KEM Nockberge. Es werden Informationen ausgetauscht und Schulungstreffen für Interessierte in der Region angeboten.

Die Tourismusverbände sind weitere wichtige Kooperationspartner, vor allem für die Weitergabe an Informationen an die Betriebe der Region. Auch der Biosphärenpark Nockberge ist ein wichtiger Akteur in der KEM Region.

Neue Akteursgruppen sind die Doaswalder, die evangelische Kirche Feld am See und einige regionale Betriebe, wie Konditorei Hutter, Sparmarkt Maierbrugger, ab Hof Verkauf Vodi auf der Lassen etc.

Eine weitere wichtige Akteursgruppe ist das Klimabündnis Kärnten, mit dem bewusstseinsbildende Maßnahmen für BürgerInnen und SchülerInnen durchgeführt werden. Auch mit dem Puppenspieler Andreas Ulbrich werden Projekte in pädagogischen Einrichtungen durchgeführt. Ein weiterer Kooperationspartner ist die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie, mit der bewusstseinsbildenden Maßnahmen und Energieberatungen durchgeführt werden.

Auch die Universität Klagenfurt ist eine Akteursgruppe in der KEM Nockberge. Gemeinsam mit anderen Stakeholdern der Region wurde das Projekt ReTour in einem Workshop erarbeitet. ReTour soll die Akzeptanz zukünftiger Ausbauszenarien erneuerbarer Energien in ausgewählten Tourismusregionen untersuchen.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bei dieser Maßnahme geht es darum die KEM Nockberge und die Um-Welt sowie die umgesetzten Projekte vor den Vorhang zu holen und der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es soll der Bekanntheitsgrad der KEM gesteigert und den BürgerInnen verdeutlicht werden, welche Schwerpunkte gesetzt werden. Dadurch soll das Interesse geweckt und die Kontaktaufnahme erleichtert werden. Die KEM Nockberge kann sich so in der KEM-Region präsentieren und etablieren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Die regelmäßige Berichterstattung über Projekte, Umweltschutz, erneuerbare Energien, Energieeffizienz in den Gemeindezeitungen, in regionalen und überregionalen Medien und online wurde und wird umgesetzt. Auch die Homepage der KEM Nockberge wird regelmäßig aktualisiert und betreut. In den Gemeindeämtern werden bei Bedarf Infomaterialien aufgelegt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden eine Vielzahl an Zeitungsberichten veröffentlicht. In den Gemeindezeitungen der drei Gemeinden wird pro Ausgabe mindestens ein Artikel über die Aktivitäten der KEM Nockberge veröffentlicht. Auch im Biosphärenparkjournal wurden Artikel publiziert. Andere Medien in denen Berichte veröffentlicht wurden sind die Kleine Zeitung, die Woche, der Newsletter des Regionalverbandes Oberkärnten, die Oberkärntner Nachrichten sowie online Medien. Auch eine Medienkooperation unter den KEMs aus Kärnten wurde gestartet. Das Thema der Kooperation war das Projekt „giro-to-zero“. Es wurde ein Kooperationsvertrag mit der Woche vereinbart und der Weg der zwei KEM Manager Herwig Kolar und Simon Klambauer durch Kärnten dokumentiert. Jede KEM Region hatte ergänzend dazu noch die Möglichkeit eigene Projekte vorzustellen.</p> <p>Auch die Kooperation mit den anderen zwei KEMs von Oberkärnten, deren Projektträger der gleiche Regionalverband ist, wird forciert. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde die Mobilitätswoche gemeinsam mit der KEM Millstättersee und KEM Lieser- Maltatal beworben. Auch Banner und ein Zelt für Veranstaltungen werden gemeinsam erworben und bei Veranstaltungen ausgetauscht. Dadurch werden Ressourcen geschont und der Austausch unter den KEMs gefördert.</p> <p>Infomaterial und Broschüren zu Förderungen und zu Klima- und Umweltschutz Themen werden in den Gemeinden aufgelegt.</p> <p>Auch die Homepage der KEM Nockberge wurde umgestaltet und wird regelmäßig überarbeitet und mit neuen Inhalten befüllt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 31 Artikel in den Medien Auflegen von Publikationen in den Gemeinden – wird erfüllt und weitergeführt 1*wöchentliche Kontrolle der Homepage und Aktualisierung bei Bedarf – wird erfüllt und weitergeführt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildende Veranstaltungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diese Maßnahme soll Umdenkprozesse in der Bevölkerung forcieren und Verhaltensänderungen bewirken. Veranstaltungen, wie Vorträge, Fachveranstaltungen, Filmvorführungen zu den Themen Klima- und Umweltschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Mobilität, regionale Wertschöpfung usw. sollen diese Prozesse bei den BürgerInnen anregen. Auch die Gemeinden, die pädagogischen Einrichtungen und die regionalen Betriebe werden bei diesen Veranstaltungen eingebunden. Ziel ist es die Bevölkerung mit Fachwissen und aktuellen Informationen zu konfrontieren und darüber zu diskutieren. Bewusstseinsbildung ist ein Prozess, der Zeit und immer wieder Denkanstöße braucht. Dadurch wird das Erlernte gefestigt und in weiterer Folge bewussteres Handeln gefördert.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Filmvorführungen mit ExpertInnen und Verkostungen • Gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit Plakaten, Flyern, Postwürfen und Zeitungsartikeln
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die erste öffentliche Aktion war die Aktion „Bitte KEMmts Klauen! für eine saubere Gemeinde Bad Kleinkirchheim“. Sie wurde in Kooperation mit der Gemeinde und den Doaswaldern, einem Zusammenschluss von Tourismusbetrieben in der Gemeinde Bad Kleinkirchheim organisiert. Eingeladen war die gesamte Gemeinde Bad Kleinkirchheim. Abschließend wurden die fleißigen SammlerInnen noch zu einem regionalen Betrieb eingeladen und verköstigt.</p> <p>Im Sommer 2019 machten die zwei KEM Manager Herwig Kolar und Simon Klambauer mit ihrer Aktion giro-to-zero Halt in Feld am See. Der Bürgermeister begrüßte die zwei gemeinsam mit dem Radclub Feld am See. Anschließend wurde das giro-to-zero-Team in die nächste KEM begleitet.</p> <p>Auch die Sommer OpenAir Kino Reihe startete kurz darauf in den drei Gemeinden der KEM Nockberge. Es wurden die Filme „Der Bauer und sein Prinz“, „Zwischen Himmel und Eis“ und „Tomorrow“ gezeigt. Ergänzt wurden die drei Filmabende mit Verkostungen regionaler Produkte.</p> <p>In der Mobilitätswoche wurde das KEM Büro an 6 unterschiedlichen Terminen in den drei Gemeinden im Freien aufgebaut. Es wurden das Mobilitätskonzept Nockmobil, das Go-Mobil und der Bahnhofshuttle präsentiert und gratis Fahrtgutscheine ausgeteilt. In Kooperation mit der Sportschule Krainer konnten E-Bikes von GemeindebürgerInnen gratis testen. Beworben wurde die Aktion mit Plakaten und Flyern. Durch die Präsenz im öffentlichen Raum konnten zusätzlich noch viele GemeindebürgerInnen aber auch TouristInnen auf das Mobilitätskonzept der Region aufmerksam gemacht werden. Diese Aktion wurde in Kooperation mit der KEM Lieser-Maltatal und der KEM Millstättersee öffentlich beworben.</p> <p>Seit Februar 2020 werden einmal monatlich Sprechstunden in den drei Gemeinden der KEM Region angeboten. Ziel ist es die Kooperation mit den Gemeinden zu forcieren sowie einen niederschweligen Zugang für die BürgerInnen zu ermöglichen. Dadurch wird einerseits gewährleistet, dass der Austausch mit den Gemeindefachkräften kontinuierlich stattfindet und andererseits können sich BürgerInnen über Förderungen informieren, Anregungen und Wünsche anbringen und das gut ausgebaute Netzwerk der KEM Nockberge nutzen.</p> <p>In Kooperation mit der Gemeinde Feld am See und dem e5 Team wurde die „ölkesselfreie Gemeinde Feld am See“ initiiert und dadurch 40.000€ in die Gemeinde gebracht. Um das Projekt vorzustellen wurde eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gemeinde, mit e5, mit regionalen Betrieben, dem Klimabündnis und der Dorfgreisslerei „Radlerei“ in Feld am See durchgeführt. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch Photovoltaik für Private vorgestellt. Der Veranstaltungsort war die evangelische Kirche in Feld am See.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Veranstaltungen – 5 Veranstaltungen wurden durchgeführt und wird weitergeführt • 3 Postwürfe – 3 Postwürfe wurden ausgesendet und wird weitergeführt • 1.000 Flyer – 200 Flyer wurden gedruckt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Projekte in pädagogischen Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Eine sehr wichtige Maßnahme ist die Bewusstseinsbildung der jungen Generation. Sie bildet die Grundlage für eine nachhaltige und saubere Zukunft unserer Gesellschaft und hat großen Einfluss auf die Verhaltensweisen in den Familien. Je früher Klima- und Umweltschutzthematiken in pädagogischen Einrichtungen verankert werden desto nachhaltiger ist die Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung der Kinder. Aus diesem Grund werden in regelmäßigen Abständen Projekte zu den Themen Klima- und Umweltschutz, Mobilität, Regionalität, erneuerbare Energien, Ressourcenschonung usw. in pädagogischen Einrichtungen der KEM Nockberge durchgeführt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und regelmäßiger Kontakt mit den Bildungseinrichtungen der KEM Nockberge wird durchgeführt • Kooperation mit Vereinen und Betrieben, für bewusstseinsbildende Maßnahmen im pädagogischen Kontext wird umgesetzt • Planung, Koordination und Durchführung von Maßnahmen auch schulübergreifend ist in Bearbeitung

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die erste pädagogische Aktion war der Workshop „Müllhexe Rosalie“, die in der VS Bad Kleinkirchheim stattfand. Zu Beginn wurde ein Theater aufgeführt zu den Themen Müll, Mülltrennung und umweltbewusstes Verhalten bei dem die Kinder aktiv mitgestalten konnten. Im Anschluss daran wurden unterschiedliche Workshops zu den Themen Papier, Plastik und die Auswirkungen auf die Umwelt durchgeführt.</p> <p>In der VS Feld am See wurde ein Umweltpuppentheater zum Thema Müll und Verschmutzung der Wälder und die Auswirkungen auf Tiere und Natur aufgeführt.</p> <p>Im Kindergarten Bad Kleinkirchheim wurde der Tag der Sonne gefeiert. Die Kinder bekamen im Vorfeld Sonnenblumensamen und Töpfe und setzten diese ein. Am Tag der Sonne konnte man schon die gewachsenen Sonnenblumen bewundern. Gestartet wurde das Fest mit einem Puppentheater zum Thema Solarenergie und im Anschluss daran wurden auf einem Solargriller Sonnenburger gebrutzelt.</p> <p>Auch bei der Müllsammelaktion in der Gemeinde Bad Kleinkirchheim halfen die Volksschule Bad Kleinkirchheim und die NMS aus Radenthein tatkräftig mit.</p> <p>Auf Grund der Unwetter und der darauffolgenden Corona-Krise konnten die geplanten Projekte im Herbst 2019 und im Frühjahr 2020 nicht umgesetzt werden. Alternativ dazu wurde das Projekt „KEMmts pflanzen die Pflanzen“ organisiert. Jede Bildungseinrichtung in der KEM Region konnte bei Bedarf unterschiedliche Pflanzen für Garten und Hochbeete aussuchen. Diese wurden von der KEM gesponsert und bis vor die Türe der Bildungseinrichtungen gebracht. Gepflanzt, versorgt und geerntet wurden die Pflanzen von den Pädagoginnen gemeinsam mit den Kindern.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Bewusstseinsbildende Maßnahmen in Bildungseinrichtungen – 5 Maßnahmen wurden umgesetzt • 2 Klimameilen-Aktionen – ist in Bearbeitung • 1 schulübergreifende Exkursion – ist in Bearbeitung

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Regionale Wertschöpfung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Regionale Produktion und Vermarktung ist ein wesentlicher Ansatzpunkt, um die ProduzentInnen zu unterstützen und die Umwelt zu schützen. Wertschöpfung, hohe Qualität, Sicherung von Arbeitsplätzen, kurze Wege und Sensibilisierung sind die Bausteine dieser Maßnahme. Ziel ist es regionale Betriebe bei der Vermarktung ihrer Produkte zu unterstützen und die Bevölkerung auf die Angebote der Region aufmerksam zu machen. Ein weiteres Ziel ist die Sicherstellung der Nahversorgung in Feld am See, da es zu Beginn der KEM Weiterführungsperiode für die Bevölkerung keine Möglichkeit gab innerorts Lebensmittel zu erwerben.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsarbeit mit den AkteurInnen in der Region findet statt und wird weitergeführt. • Öffentlichkeitsarbeit findet statt • Kontaktaufnahme mit einem Koch wurde schon durchgeführt und die Planung für die Workshops ist eingeleitet. • Kooperation mit Gemeinde und Nahversorger wurde und wird umgesetzt.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>In Kooperation mit dem Biosphärenpark Nockberge wird gerade eine online Plattform programmiert. Diese soll regionalen Betrieben eine Möglichkeit bieten, die produzierten Waren in der Region leichter verkaufen zu können.</p> <p>In der Corona-Krise wurde das Projekt „Nockmobil als Lieferservice“ ins Leben gerufen. Ergänzend zum Personentransport können sich Betriebe anmelden, die ihre Waren per Lieferservice zu den KundInnen bringen wollen. Jeder Betrieb hat die Möglichkeit sich als Haltepunkt registrieren zu lassen und so über Ist-Mobil die Lieferfahrten zu buchen. Durch diese Maßnahme werden die regionalen Betriebe darin unterstützt ihre Waren an die KundInnen zu bringen.</p> <p>Bisher wurden vier Verkostungen von regionalen Produkten durchgeführt, mit Mallhof aus Bad Kleinkirchheim, Klaus Kohlweis aus Feld am See von der Kaslab'n, Nockfleisch aus der Reichenau und der Greisslerei „Radlerei“ in Feld am See.</p> <p>In Feld am See wurde ein Eierkastl angebracht, bei dem neben Eiern auch Nudeln und Säfte zu kaufen sind. Weiters gibt es seit Anfang Juni 2020 eine Dorfgreisslerei „die Radlerei“, bei der regionale Produkte, Gerichte zum Mitnehmen im Glas, aber auch Konventionelles für den täglichen Bedarf erworben werden können. Es ist eine Kombination aus Nahversorger und Treffpunkt für die Dorfgemeinde und TouristInnen.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Erstellung einer Datenbank regionaler Produkte und DirektvermarkterInnen aus der KEM Region – wird umgesetzt 4 Verkostungen von regionalen Produkten – wurden durchgeführt und wird weitergeführt 2 Kochworkshops mit regionalen Produkten – ist in Bearbeitung 1 Konzept „Dorfleben“ in Feld am See – wurde durch die Greisslerei „Radlerei“ erfüllt und wird weiter unterstützt
---	--

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung gemeindeeigener Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist die Gemeindegebäude zu durchleuchten und die Energieeffizienz in den Gemeinden zu fördern. Dafür soll die Energiebuchhaltung eingeführt werden und in Kooperation mit der Gemeinde ein Stufenplan der Gemeindegebäude erstellt werden. Es wird versucht durch Energieberatungen und die Erstellung von Energieausweisen das Sanierungspotential aufzudecken und wenn möglich Sanierungsmaßnahmen einzuleiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Energiebuchhaltung in zwei Gemeinden wurde durchgeführt und wird weiter betreut • Erarbeitung eines Stufenplans gemeindeeigener Gebäude ist in Bearbeitung • Gemeinden werden regelmäßig über aktuelle Förderungen aufgeklärt • An der Erstellung von Energieausweisen wird gearbeitet • Thermische und energetische Gebäudesanierung wird thematisiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In allen Gemeinden der KEM Nockberge wurde die Energiebuchhaltung eingeführt. Gemeinsam mit einem Gemeindemitarbeiter der Gemeinde Bad Kleinkirchheim wurde an der Schulung zur Energiebuchhaltung über das EU-Projekt TUNE teilgenommen. Unterstützt wurde die Einführung der Energiebuchhaltung in den Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau auch durch dieses EU-Projekt. Auf Basis dieser Daten wird an einem Stufenplan gemeindeeigener Gebäude gearbeitet und daraus folgend Energieberatungen eingeleitet. Die Gemeinde Feld am See stellte mit Jänner 2020 den Stromlieferanten von der Kelag auf AAE Naturstrom um.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Energiebuchhaltung in zwei Gemeinden wurde erfüllt und wird weiter betreut • 4 Energieberatungen für gemeindeeigene Gebäude – ist in Bearbeitung • 4 Energieausweise – ist in Bearbeitung • 2 Gebäude werden thermisch und energetisch saniert – ist in Bearbeitung

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es die sanfte Mobilität zu fördern. Der Individualverkehr soll durch gezielte Projekte reduziert werden und Alternativen genutzt werden. In diesem Kontext ist das Nockmobil ein wichtiger Ansatzpunkt dies zu forcieren. Das Nockmobil ist ein Anrufsammeltaxi, dass als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr dient. Dieses Konzept wird von der KEM Nockberge unterstützt und beworben. Auch das Go-Mobil, dass zwischen den Gemeinden Feld am See und Radenthein verkehrt wird durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Auch der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur ist ein wesentlicher Baustein dieser Maßnahme. Öffentliche Plätze sollen mit E-Ladepunkten ausgestattet werden und leicht zugänglich sein.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen mit dem Biosphärenpark als Projektleiter vom Nockmobil sowie der Mobilitätszentrale werden abgehalten • Die Testphase des Nockmobils ist in den Regulärbetrieb übergegangen • Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nockmobil wurde neben Zeitungsartikeln verstärkt in der Mobilitätswoche durchgeführt. • Die Bevölkerung nutzt das Nockmobil und das Go-Mobil • Standorte für E-Ladestationen werden diskutiert • Mindestens 4 E-Ladestationen in der KEM Region wird forciert
Beschreibung der bisherigen	Das Mobilitätskonzept „Nockmobil“ sowie das Go-Mobil in Feld am See werden vom MRM

Umsetzung:	<p>regelmäßig öffentlich beworben. Es wurden Zeitungsartikel veröffentlicht, in der Mobilitätswoche wurde eine Gutscheinaktion und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. In diesem Rahmen wurde das Nockmobil-Konzept der Bevölkerung präsentiert. In Kooperation mit dem Biosphärenpark und der KEM Millstättersee wurde zu Weihnachten eine weitere Gutschein-Aktion organisiert. Es werden regelmäßig Treffen mit dem Biosphärenpark durchgeführt und mit der Mobilitätszentrale kooperiert. In der Corona-Krise wurde das Projekt „Nockmobil als Lieferservice“ eingeleitet. Es wurden regelmäßige Online-Meetings mit der Mobilitätszentrale und mit der KEM Millstättersee abgehalten, um das Projekt zu organisieren.</p> <p>Die KEM Lieser-Maltatal veranstaltet jährlich einen E-Mobilitätstag in der Gemeinde Gmünd. Um Ressourcen der KEMs des Regionalverbandes Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge gemeinsam zu nutzen wurde diese Veranstaltung durch die Präsentation des E-Autos der Gemeinde Feld am See unterstützt.</p> <p>Auch die E-Ladeinfrastruktur wird forciert. Im Kontext der interkommunalen Workshops wurde ein Experte eingeladen, der über E-Ladestationen für Gemeinden referierte.</p> <p>Auch das Radwegenetz wurde mit dem neu angelegten Flowtrail in Bad Kleinkirchheim und Feld am See erweitert und Ende Juli eröffnet. In Feld am See wurde ergänzend noch eine Bikerlounge gebaut und ein Shuttle-Service für Biker zwischen Feld am See und Bad Kleinkirchheim eingerichtet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Vernetzungstreffen zum Thema „Nockmobil“ – wurde durch- und wird weitergeführt • 1 Präsentation des Mobilitätskonzeptes – wurde durch- und wird weitergeführt • 4 Zeitungsartikel – wurde umgesetzt und wird weitergeführt • 4 E-Ladestationen in der Region – ist in Bearbeitung

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energieberatungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel dieser Maßnahme ist es die Energieeffizienz privater Haushalte zu fördern. Aus diesem Grund wird auf Energieberatungsmaßnahmen hingewiesen und Beratungsgespräche bei Neubauten und bestehenden Objekten verwiesen. Es wird Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsarbeit geleistet. Einmal im Monat wird eine Sprechstunde in jeder Gemeinde angeboten, wo sich Interessierte unter anderem auch über Energieberatungen und Förderungen informieren können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den Gemeinden wird auf Grund des einmonatigen Besuchs forciert • Die Ausarbeitung und Vergabe von Gutscheinen zu Energieberatungen werden bearbeitet • Vernetzung mit EnergieberaterInnen wird kontinuierlich durchgeführt • Aufklärungsarbeit der GemeindebewohnerInnen über Energieberatungen wird durchgeführt • Zeitungsartikel und Beratungsgespräche werden durchgeführt • Vernetzungsarbeit mit Betrieben in der Region wird gepflegt und erweitert • Die Vermittlung von EnergieberaterInnen wird durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch kontinuierliche Berichte in den regionalen Medien und Beratungsgespräche wurde die Energieberatung in der KEM Nockberge immer wieder öffentlichkeitswirksam beworben. Die aktuellen Zahlen zeigen einen deutlichen Anstieg an Energieberatungen in den letzten 2 Jahren. 2017 waren es 11 Beratungen, 2018 schon 23 und 2019 stieg die Zahl auf 33 Beratungen an. Auch bei den regelmäßig angesetzten Sprechtagen der KEM Nockberge in den drei Gemeinden können sich die Einheimischen über Energieeffizienzmaßnahmen erkundigen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Energieberatungen - 2019 wurden 33 Energieberatungen bei bestehenden Objekten durchgeführt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Energiemonitoring mit dem RESYS-Tool
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das RESYS-Tool ist ein Energiewende-Rechner, der eine Energiestrategie für die Gemeinden der KEM Region aufzeigt. Das Programm verdeutlicht, was der optimale Energiemix für die KEM Region ist und wo Energiepotentiale zu verorten sind. Dadurch können Prognosen für die Zukunft erstellt und die Auswirkungen auf die Gemeinden verdeutlicht werden. Im Laufe der KEM Periode werden weitere Daten erhoben, eingespeist und analysiert. Die Daten werden grafisch dargestellt und den Gemeinden in Form eines Berichtes präsentiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung des Energiebedarfs in den Gemeinden wird laufend durchgeführt • Eintragen und nachbessern der Daten wird umgesetzt • Auswertung der Daten mit dem RESYS-Tool ist in Bearbeitung • Darstellung der Ergebnisse der Auswertung in einem Bericht ist in Bearbeitung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Einführung der Energiebuchhaltung in den einzelnen Gemeinden ist ein wesentlicher Baustein dafür die Gemeindedaten im RESYS-Tool nachzuschärfen. Laufend wird versucht aktuelle Daten in das RESYS-Tool einzuspeisen und dadurch die möglichen Energieeffizienzpotentiale herauszuarbeiten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Berichterstellung der Ergebnisse der Auswertungen – ist in Bearbeitung

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Forcierung Photovoltaik-Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist die Forcierung der Photovoltaik in der KEM Region. In Kooperation mit regionalen Betrieben sollen Angebote für Private und Betriebe ausgearbeitet werden und den Zielgruppen präsentiert werden. Es sollen die aktuellen Förderungen öffentlichkeitswirksam präsentiert werden und Beratungs- und Vernetzungsgespräche stattfinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsarbeit mit den Betrieben zur Erstellung der Pakete wird durchgeführt • Internetrecherche über aktuelle Förderungen wird durchgeführt • Erstellung von 2 PV-Paketen für Betriebe und Private wird in Kooperation mit den regionalen Betrieben durchgeführt • Erstellung und Durchführung der Präsentation der PV-Pakete wird forciert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Vernetzung mit den regionalen Betrieben zur Erstellung von PV-Paketen ist wesentlicher Baustein dieser Maßnahme. In Kooperation mit einem regionalen Betrieb wurde auch schon Photovoltaik am Beispiel eines Einfamilienhauses der Öffentlichkeit präsentiert. Auch die Gemeinden der KEM Nockberge wurden über Photovoltaik-Anlagen und Bundes- sowie Landesförderungen aufgeklärt. Es wurde Vernetzungsarbeit geleistet und mit den Planungsarbeiten in den Gemeinden Reichenau und Bad Kleinkirchheim begonnen. Auf einem Hotel in Bad Kleinkirchheim wurde eine 200m ² große Solaranlage errichtet. In der Gemeinde Reichenau wird die Raiffaisenbank mit einer PV-Anlage bestückt und die Gemeinde Reichenau baut eine PV-Anlage mit Speicher auf den Nockstadl. Auch die Gemeinde Bad Kleinkirchheim plant eine PV-Anlage auf dem Dach der Feuerwehr zu errichten. Die Gemeinde Feld am See plant eine PV-Anlage auf dem Dach des Kindergartens.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 PV-Paket für Private – wird umgesetzt und weiter öffentlichkeitswirksam beworben • 1 PV-Paket für Betriebe – wird individuell auf die Betriebe abgestimmt und ist in Bearbeitung • 1 Präsentation der PV-Pakete mit Förderungen – wird durch- und weitergeführt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Ressourcenschonung in der interkommunalen Kooperation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Gemeinsam mit allen drei Gemeinden, dem Energieteam und InteressentInnen soll ein Austausch stattfinden, der Energieeffizienz- und Umweltschutzmaßnahmen initiiert. Bei diesen Treffen werden die Ressourcen der einzelnen Gemeinden mit den anderen geteilt, Erfahrungen ausgetauscht und neue Projekte eingeleitet. Weiters werden ExpertInnen aus unterschiedlichen Bereichen eingeladen, um mögliche Projekte in den Gemeinden einzuleiten. Betroffen hierbei sind die Bauhöfe, die Gemeindegärtnereien, Verwaltungsprozesse etc.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen mit den Gemeinden, Energieteam, InteressentInnen wurden und werden umgesetzt. Auf Grund der Unwetter im Herbst 2019 und der Corona Krise im Frühjahr 2020 mussten einige Treffen abgesagt bzw. verschoben werden • Workshops und Diskussionsrunden – wurden und werden durchgeführt • Sammlung von Ideen und Handlungsmöglichkeiten werden umgesetzt • Setzen von ressourcenschonenden Maßnahmen auf interkommunaler Ebene wird vorangetrieben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In allen drei Gemeinden wurden Energieteam-Treffen abgehalten. Auch werden neue Mitglieder für das Energieteam angeworben. Auf Grund der Unwetter und der Corona-Krise konnte bisher nur ein interkommunaler Workshop abgehalten werden. Bei diesem Workshop wurde ein Experte von der Firma Enercharge aus Kötschach-Mauthen eingeladen und präsentierte den Gemeinden unterschiedliche E-Ladestationen. Folgend wurde ein Vortrag über die Energiebuchhaltung und das e5-Programm vom Land Kärnten gehalten und die Gemeinde Feld am See konnte mit ihren bisherigen Erfahrungen Praxisbeispiele vorbringen. Auch die Contracting Modelle der Straßenbeleuchtung der Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau wurden thematisiert, da die Gemeinde Feld am See an einer Umstellung der Straßenbeleuchtung und deren Finanzierung interessiert ist. Dieser Workshop hat gezeigt, dass der Erfahrungsaustausch unter den Gemeinden ein wichtiger Ansatzpunkt ist, um voneinander zu lernen und Projekte, Maßnahmen und Finanzierungen bestmöglich umzusetzen.</p> <p>Ein interkommunales Projekt wurde in Kooperation mit dem AWV Spittal und der Peter Seppele Gesellschaft m.b.H initiiert. Für die gemeindeeigenen Beete wurde der Bioabfall als Nock-Kompost zurück in die Gemeinden geholt. Es wurden die Fahrten und die Lagerplätze für den im Herbst 2019 angelieferten Kompost geteilt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Treffen mit den Gemeinden, Energieteam und InteressentInnen – 6 Treffen wurden bereits umgesetzt • Mind. 2 Vorträge von ExpertInnen – wurden bereits umgesetzt und wird weitergeführt • Mind. 1 ressourcenschonende Maßnahme auf kommunaler Ebene – wurde umgesetzt und wird weitergeführt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: KEMmt's Testen in der europäischen Mobilitätswoche

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Nockberge und die Um-Welt

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung: Die Klima- und Energie-Modellregion Nockberge und die Um-Welt startete eine Initiative, bei der verschiedene Mobilitätsangebote der Region im Rahmen der Mobilitätswoche kostenlos getestet werden konnten. Es konnten die Angebote des Nockmobil, E-Carsharing, Go-Mobil oder E-bikes von den BürgerInnen ausprobiert werden. In allen drei Gemeinden der KEM Nockberge wurde das KEM Büro in den öffentlichen Raum verlegt und Infomaterialien verteilt, bei denen sich Interessierte über die Mobilitätskonzepte der Region erkundigen konnten. Es wurden über 100 Gutscheine für das Nockmobil und das Go-Mobil verteilt. In Kooperation mit regionalen Betrieben konnten E-Bikes gratis getestet werden. Auch Fahrten mit dem Elektro-Auto waren möglich.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

X Öff. Verkehr; X E-Mobilität; X Radverkehr; zu Fuß gehen; X Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Julia Tschabuschnig

E-Mail: julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at

Tel.: 0699/134 590 01

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.kem-nockberge.at

Persönliches Statement der Modellregions-Managerin

Der Umstieg vom Individualverkehr auf andere Mobilitätsangebote ist eines der wichtigsten Ziele Treibhausgase zu reduzieren und das Klima sowie die Umwelt zu schützen. Bewusstseinsbildende Maßnahmen sind ein wesentliches Werkzeug, um die Bevölkerung einerseits auf diese Herausforderungen aufmerksam zu machen und andererseits regionale Mobilitätskonzepte zu bewerben. Da bei diesem Projekt das Büro der KEM Managerin in den öffentlichen Raum verlegt wurde konnte unter anderem auch die Klima- und Energie-Modellregion beworben werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Projekt „KEMmt's Testen in der europäischen Mobilitätswoche“ war so organisiert, dass eine Woche lang unterschiedliche Mobilitätskonzepte getestet werden konnten. Das MRM Büro wurde in den öffentlichen Raum verlegt und in jeder Gemeinde an jeweils zwei Tagen Infomaterialien und Gutscheine verteilt. Um das Projekt zu bewerben wurden Flyer verteilt, ein Postwurf wurde gemacht und es wurde in den Gemeindezeitungen beworben. Durch die Präsenz in der Öffentlichkeit und das Büroambiente wurden eine Vielzahl an InteressentInnen angelockt, die über die Mobilitätskonzepte der Region, das Nockmobil, das GO-Mobil, das Bahnhof-Shuttle Service sowie über das Car-Sharing System der Gemeinde Feld am See aufgeklärt wurden. Auch die Klima- und Energie-Modellregion Nockberge und die Um-Welt konnte sich präsentieren. Im Zuge dieser Maßnahme wurden an den einzelnen Standorten Gratis-Gutschein-Fahrten für das Nockmobil und das GO-Mobil ausgeteilt. Parallel dazu konnten die BürgerInnen E-Bikes testen. Ziel dieser Maßnahme war es, der Bevölkerung Alternativen zum eigenen PKW zu präsentieren und ausprobieren zu lassen. Es wurden Informationen über die Konzepte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, Gutscheine verteilt und E-Bikes verliehen. Es wurden über 100 Gutscheinfahrten verteilt und etliche E-Bikes ausgeliehen.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde in der europäischen Mobilitätswoche umgesetzt. Die Vorlaufzeit betrug zirka einen Monat. Die ersten Ansprechpartner waren die Gemeinden der KEM Region, der Biosphärenpark als Projektträger des Nockmobil sowie die Sportschule Krainer als Kooperationspartner des E-Bike Verleihs. Die Meilensteine des Projektes waren die Bewerbung der Maßnahmen im Rahmen der Projektlaufzeit, die Kontaktaufnahme mit den beteiligten Partnern und die Standortermittlung für die Infostände.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Projektlaufzeit betrug eine Woche und es wurden Geldmittel aus dem Budget der Klima- und Energie-Modellregion Nockberge und die Um-Welt verwendet.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Einer der größten Verursacher von Treibhausgasemissionen in Österreich ist der Verkehr. Daher ist eines der zentralsten Themen des Klimaschutzes die Reduzierung des Individualverkehrs hin zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs, des Micro-ÖVs, von Car-Sharing Systemen sowie die Forcierung des Radverkehrs. Ziel der Maßnahme war die vermehrte Nutzung der regionalen Mobilitätskonzepte zu forcieren wodurch sich eine CO₂ Einsparung ergibt, die leider nicht gemessen werden kann.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Ziel des Projektes war es, alternative Mobilitätskonzepte der Region zu präsentieren und die Nutzung dieser zu forcieren. Auf Grund des regen Interesses der Bevölkerung wurde das Projektziel erreicht. Das Projekt wurde auf der Homepage der KEM Nockberge und in den regionalen und überregionalen Medien präsentiert.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Sehr positiv wurde die Verlegung des MRM Büros in den öffentlichen Raum aufgenommen und das Interesse der Bevölkerung geweckt. Wichtig ist, im Vorfeld eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Die Standortbestimmung ist ebenfalls ein wichtiger Punkt. Im Vorfeld wurde mit den Gemeinden diskutiert, wann und wo die meisten Personen in den Gemeinden anzu-treffen sind.

Motivationsfaktoren:

Kooperationspartner waren die KEM Millstättersee und die KEM Lieser-Maltatal, mit denen die einzelnen Projekte überregional in den Medien beworben wurden. Auch der Biosphärenpark als Projektträger des Nockmobil war Kooperationspartner der Maßnahme. Die Sportschule Krainer aus Feld am See war ebenfalls ein Kooperationspartner des Projektes.

Projektrelevante Webadresse:

www.kem-nockberge.at